

## Medienmitteilung

Schwanden, 12. Mai 2016

### **SN Energie AG und KWD Kraftwerk Doppelpower AG Generalversammlungen, 12. Mai 2016, in Schwanden**

*Die SN Energie-Gruppe funktioniert auch in einer angespannten Lage gut. Der Umbau der Energieversorgung schreitet voran und für die Probleme beim Bau des Kraftwerks Doppelpower wurden Lösungen erarbeitet.*

#### **Das Geschäftsjahr 2015 der SN Energie AG**

Der Jahresgewinn 2015 der SN Energie AG beträgt CHF 3.55 Mio. Dass ein Stromproduzent in diesen Zeiten überhaupt einen Gewinn erwirtschaftet, ist erfreulich. Welches sind die Faktoren, die dazu beigetragen haben:

- Die Strommarktpreise kennen seit dem Jahr 2008 nur eine Richtung – nach unten. Der Tiefpunkt der Marktpreise wurde im März 2016 erreicht und betrug damals rund 2.5 Rp./kWh. Mittlerweile hat er sich etwas erholt und liegt etwas über 3 Rp./kWh. Und dies bei durchschnittlichen Produktionskosten von knapp 6 Rp./kWh.
- Beim Stromverkauf der SN Energie an ihre 7 Aktionärspartner bezahlen diese für 50 % der bezogenen Menge die durchschnittlichen Beschaffungskosten und für die anderen 50 % Marktpreise. Dank diesem Modell können sich sowohl die Aktionärspartner als auch die SN Energie erfolgreich am Markt behaupten.
- SN Energie verfügt über zusätzliche Einnahmequellen: Erbringung von Netzdienstleistungen, Geschäfts- und Betriebsführung von Kraftwerken sowie Investitionen in geförderte Kraftwerke.

Dies alles trägt dazu bei, dass SN Energie einen Gewinn ausweisen kann. Für die nächsten 2-3 Jahre erwarten wir aber auch Verluste, wenn die Strompreise auf tiefem Niveau bleiben. Diese Verluste schmerzen, können aber Dank Reserven verkraftet werden.

#### **Umbau der Stromversorgung**

Rund 50 % der Strombezugsquellen der SN Energie stammen aus Kernenergie. Eine Mehrheit in der Schweiz möchte, dass dieses Stromdargebot umgebaut wird. SN Energie macht aktiv an diesem Umbau mit: In den letzten Jahren wurde stark in die Windenergie und in den Ausbau der Wasserkraft investiert.

- Via Terravent und SN Erneuerbare Energie AG verfügen wir nun anteilmässig über 75 GWh Windenergie. Dies entspricht gut 5 % unserer Beschaffung und ist vergleichbar mit der Produktion des Kraftwerks Sernf in Schwanden.
- Im September 2015 konnten wir 25 % an der Hydroelectra AG erwerben. Hydroelectra besitzt 7 Kleinwasserkraftwerke (davon eines in Schwanden) und produziert jährlich rund 30 GWh. Wir sind auch zuständig für die Geschäfts- und Betriebsführung der Hydroelectra AG.
- Zudem laufen weitere Kraftwerksentwicklungen im Glarnerland, in Fideris und in St. Gallen an der Sitter.

Im Bereich Netz konnten wir unsere Beteiligung an Swissgrid um 0.6 % auf 1.3 % erhöhen.

Über das Kraftwerk Doppelpower berichten wir im folgenden Abschnitt.

### **KWD Kraftwerk Doppelpower AG**

Das Kraftwerk Doppelpower besteht aus den Elementen Wasserfassung und Vereinigungskammer in Schwanden, dem Druckstollen, mit einer Länge von 1700 m von Schwanden nach Mitlödi, sowie der Zentrale in Mitlödi. Mit Ausnahme des Baus des Druckstollens sind alle Arbeiten auf Kurs. Beim Druckstollen gibt es aber grosse Probleme. Der Rohrvortrieb kam im Juli 2015 bei 1300 von 1700 m zum Erliegen. Die Geologie war zu schwierig, so dass die Bohr-Methode mittels Rohrvortrieb von Mitlödi her eingestellt werden musste. Mit den folgenden Massnahmen soll nun das Kraftwerk fertiggestellt werden:

- Erstellung Startschacht im Gebiet Herren in Schwanden (bis Ende Juni 2016)
- Gestützt auf ein umfangreiches Variantenstudium von erfahrenen Tunnelbauingenieuren, hat der Verwaltungsrat die Variante „konventioneller Gegenvortrieb von Schwanden“ als wirtschaftlichste Lösung zur weiteren Bearbeitung freigegeben. Im sinkenden Vortrieb soll, durch bergmännischen Abbau, bis zur Tunnelbohrmaschine (TBM) vorgetrieben und nach der Bergung der TBM die bereits gefertigten Betonrohre eingebaut werden.
- Parallel dazu wird in der Zentrale in Mitlödi die elektromechanische Ausrüstung installiert.
- Wir rechnen mit einer Bauzeit von Juli 2016 bis Dezember 2017.
- Inbetriebnahme des Kraftwerkes im Frühling 2018.

Die Probleme führen zu grossen Mehrkosten. Die Gesamtkosten werden sich von ursprünglich CHF 36 Mio. auf CHF 50 Mio. erhöhen. Mit den Unternehmern des Vortriebs laufen Verhandlungen über die Verantwortlichkeiten des Scheiterns dieser Vortriebsart.

Die Aktionäre der KWD haben zur finanziellen Sanierung eine Kapitalerhöhung beschlossen. Gemeinsam mit den Banken konnten wir uns auf ein Finanzierungsmodell einigen. Das Kraftwerk Doppelpower verfügt über eine 80-jährige Konzession und während der ersten 25 Jahre können wir von der kostendeckenden Einspeisevergütung profitieren. Diese liegt bei rund 13 Rp./kWh. Dadurch gehen wir langfristig immer noch von einer Rendite des Projekts aus. Das Projekt zeigt möglicherweise symptomatisch auf, wie schwierig es ist, die lang bewährte Stromversorgung der Schweiz, mit 60 % Wasserkraft und 40 % Kernenergie, auf ein Modell ohne Kernenergie umzustellen. Die meisten „guten“ Wasserkraftwerke in der Schweiz sind bereits gebaut und alles was jetzt noch neu gebaut werden kann, ist mit grossen Herausforderungen verbunden.

Rückfragen sind zu richten an:

Clemens Hasler

Geschäftsleiter SN Energie und Vizepräsident KWD Kraftwerk Doppelpower AG

071 228 40 70

clemens.hasler@snenergie.ch